



Verein Lintorfer Heimatfreunde e.V.

Nachrichten betreffend die Kalkindustrie im Amt Angermund

Empfang Gelts von Kalkofen

Die Kalckofen zu Lintorff seindt unterm 5. octobris 1696 ahn Diderich und Ludwigen Ohligschläger auf 12 Jahr ... dergestaltet für 20 Rth. jährliche verpachtet, daß von den ersten 2 Jahren nichts geben sollen. Ideme sich aber daheselbsten einiges Bleyertz befunden, seind dieselbe krafft Mandati vom 27. May 1700 der Pachtung erlassen, welchen Ofen ex post der Churfürstliche Hofgerichts Rath Gryll gepachtet, denselben aber 1731 verlaßen.

(Angermunder Kellnerei-Rechnung 1747/48).

Avertissement

Die bey der Kalck-Niederlage Beerbten und zur Abholung des Kalcks in Wittlaer allein berechtigt gewesenen Schiffer haben sich dis Jahr noch nicht eingefunden; weshalb Wilhelm Steines zu Lintorff und übrige Erben der Kalckbrenerey allen und jeden Schiffern freustellen vom Stapel zu gedachten Witteler Kalck zu laden und zu verfahren für den gewöhnlichen Preiß; die auch unter das Kalckschiffer-Gilt für sich und ihre Kinder als Erb- und Eigentümlich sich einzuschreiben lassen sollen und guthen Herkommens seyn können sich zu Ratingen bey dem Bürgermeister Degreck deshalb angeben.

(Wöchentliche Duisburgische Anzeigen, Nr. 25, Dienstag, den 22. Juni 1773).

Vermög mandati ratificationis vom 7. octobris 1706 ist mit den Kalcksgiltsgenossen diesen Ampts dahin tractiret worden, daß künfftighin a prima januarii anzufangen von jeder Schiffsladung Kalcks, welche in 300 Malter Kalcks bestehen solle, für eine Erkänthus 8 Rth. 80 Albus cöllnisch oder von jedem Malter 1 Stüber 1 Albus licht zahlen und abstatten sollen.

(Angermunder Kellnerei-Rechnung 1747/48).